

PFAFFEN-SCHWABENHEIM

Horrorgeschichten und Prickelndes

02.02.2009 - PFAFFEN-SCHWABENHEIM

Von Frank Gottschald

Chnutz vom Hopfen brilliert in Pfaffen-Schwabenheim als Märchenerzähler für Erwachsene

Märchen für Erwachsene wurden im Oratorium der Klosterkirche gelesen, vorgetragen und auch gesungen. Die erste Veranstaltung der Fördergemeinschaft Kirchen, Klosteranlagen und Kulturdenkmäler in diesem Jahr war ein voller Erfolg.

Eigentlich haben an der langen Tafel des ehemaligen liturgischen Raumes der Augustinermönche nur 15 Personen Platz, auf hochlehnten, antiken Stühlen. Zur literarischen Stunde aber waren über 40 Pfaffen-Schwabenheimer gekommen. Also mussten schnell noch Stühle herbei geschleppt werden sowie Weingläser aus dem Weingut Ottmar Molz & Sohn für den trockenen Dornfelder und den "Kanzler Spätlese halbtrocken".

Und die acht Augustiner-Chorherren schauten aus ihren Gemälden misstrauisch in die Runde als wunderten sie sich, wie wohl Geschichten aus dem Deutschen und Italienischen Dekameron in ihr Oratorium geraten waren.

Der Tausendsassa Chnutz vom Hopfen aus Altenbamberg, in der Kunstszene vielseitig tätig, seit zehn Jahren historischer Nachtwächter in Bad Münster am Stein-Ebernburg und den Pfaffen-Schwabenheimern als Programmsprecher beim mittelalterlichen Klosterfest im August bekannt, trug in einem Barockgewand ernste, heitere und meist erotische Geschichten aus dem Mittelalter und der Renaissance vor.

Für Kinder waren diese "Märchen" seinerzeit auch nicht verfasst worden. Vor Erwachsenen sollten sie gelesen und vorgetragen werden, in Spinnstuben und Burgkemenaten. Lebensrisiken sollten sie beleuchten, Krisen bewältigen.

Chnutz vom Hopfen deklamierte sie an diesem Winterabend des Jahres 2009 vor seinen gespannt lauschenden Zuhörern bei Kerzenschein und Wein. Er fesselte sie und brachte sie häufig zum Lachen. Erschreckliche Begebenheiten, wie sie heute etwa im Fernsehmagazin "Brisant" vermeldet werden, waren im Oratorium auch dabei. So die von einem Mädchen, die den Kopf ihres getöteten Geliebten vom Körper abtrennt und in einem Blumentopf aufbewahrt.

Eine Geschichte vom Grafen auf Rheingrafenstein und seinem Nahefischer folgte. Sie ging lustig aus, wie auch die von der Fenchelsuppe, nach deren Genuss man angeblich Dinge sieht, die es gar nicht gibt.



Chnutz vom Hopfen aus Altenbamberg las im historischen Kostüm im Oratorium der Klosterkirche Pfaffen-Schwabenheim Geschichten aus dem Mittelalter und der Renaissance. Foto: Frank Gottschald